

# Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2019  
Portigon AG

# Portigon AG in Zahlen

## Portigon AG: Finanzdaten im Vorjahresvergleich

	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Erfolgszahlen in Mio €</b>				
Zinsüberschuss	3,5	-34,1	37,6	>100,0
Provisionsüberschuss	0,7	1,7	-1,0	-58,8
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-31,8	-28,4	-3,4	-12,0
Personalaufwand	-12,7	-14,2	1,5	10,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	-19,1	-21,1	2,0	9,5
Kreditrisikovorsorge	0,4	3,3	-2,9	-87,9
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,0	0,0	-	-
Außerordentliches Ergebnis	0,0	-0,2	0,2	>100,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-59,1</b>	<b>-92,9</b>	<b>33,8</b>	<b>36,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26,0	-99,6	73,6	73,9
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-85,1</b>	<b>-192,5</b>	<b>107,4</b>	<b>55,8</b>

	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Bilanzzahlen in Mrd €</b>				
Bilanzsumme	4,7	4,9	-0,2	-4,1
Geschäftsvolumen	4,7	5,0	-0,3	-6,0
Kreditvolumen	1,5	1,8	-0,3	-16,7
Eigenkapital	1,3	1,4	-0,1	-7,1
<b>Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV</b>				
Hartes Kernkapital in Mrd €	0,1	0,2	-0,1	-50,0
Kernkapital in Mrd €	0,2	0,3	-0,1	-33,3
Eigenmittel in Mrd €	0,8	0,9	-0,1	-11,1
Risikoaktiva in Mrd €	0,1	0,3	-0,2	-66,7
Harte Kernkapitalquote in %	80,8	65,1	15,7	24,1
Kernkapitalquote in %	112,4	84,7	27,7	32,7
Gesamtkapitalquote in %	525,5	285,7	239,8	83,9
<b>Mitarbeiter</b>				
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	110	120	-10	-8,3
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	104	114	-10	-8,8

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

# Inhalt

## Portigon AG in Zahlen

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2019	2
Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick	2
Strukturelle Entwicklungen	2
Erfolgsrechnung	3
Zinsüberschuss	3
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	3
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4
Bilanz und Geschäftsvolumen	4
Kapitalquoten	5
Risikobericht	6
Chancenbericht	7
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2019	7
Ausblick	7
Portigon AG Bilanz zum 30. Juni 2019	8
Portigon AG Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	12
Verkürzter Anhang zum 30. Juni 2019	14
1. Pflichtangaben nach § 264 Abs. 1a HGB	14
2. Aufstellung des Halbjahresabschlusses	14
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
Erläuterungen zur Bilanz	15
4. Forderungen an Kreditinstitute	15
5. Forderungen an Kunden	15
6. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15
7. Treuhandvermögen	16
8. Sonstige Vermögensgegenstände	16
9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16
10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16
11. Treuhandverbindlichkeiten	17
12. Rückstellungen	17
13. Nachrangige Verbindlichkeiten	17
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
14. Zinserträge	18
15. Zinsaufwendungen	18
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	18

## Impressum/Kontaktdaten

# Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2019

## Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Transformation des Unternehmens, das heißt der Rückbau der Portigon AG entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, weiter fortgesetzt.

Zum 30. Juni 2019 beläuft sich die Bilanzsumme in der Portigon AG auf 4,7 Mrd € (Vorjahr 4,9 Mrd €). Von den Aktiva entfallen 0,5 Mrd € (Vorjahr 0,6 Mrd €) auf das Treuhandvermögen und 0,2 Mrd € (Vorjahr 0,3 Mrd €) auf Bestände, die von der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) garantiert sind. Der verbleibende Teil betrifft im Wesentlichen die Anlage des Kapitals sowie Liquiditätssicherungsbestände. Die Reduktion der Bilanzsumme ist vor allem auf die sukzessive dingliche Übertragung der 2012 nur synthetisch transferierbaren Bestände auf die EAA sowie auf Endfälligkeiten zurückzuführen.

Vor dem Hintergrund der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB wurden den im Jahresabschluss 2016 vorsorglich gebildeten und in 2018 erhöhten Rückstellungen für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag zum 30. Juni 2019 vorsorglich weitere 16,5 Mio € zugeführt.

Insgesamt ergibt sich in der Portigon AG ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –59,1 Mio € (Vorjahr –92,9 Mio €) und ein Jahresfehlbetrag von –85,1 Mio € (Vorjahr –192,5 Mio €).

Nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags beläuft sich die Kernkapitalquote auf 112,4% (Vorjahr 84,7%), die Gesamtkapitalquote auf 525,5% (Vorjahr 285,7%). Die Risikoaktiva belaufen sich auf 0,1 Mrd € (Vorjahr 0,3 Mrd €).

## Strukturelle Entwicklungen

Der Rückbau der Portigon AG geht weiterhin gemäß Planung voran. Dies zeigt sich u. a. an der erneuten Verkürzung der Bilanz von 4,9 Mrd € per 31. Dezember 2018 auf 4,7 Mrd € zum 30. Juni 2019.

Nach Schließung der Niederlassung in Madrid im Vorjahr ist die Portigon AG noch mit Niederlassungen an den Standorten in London und New York vertreten. Auch diese Standorte werden konsequent zurückgebaut. Die Bereinigung der jeweiligen Bilanzen um die verbliebenen lokalen Geschäfte ist bereits so weit vorangeschritten, dass auch an diesen Standorten die Schließungsprozesse eingeleitet wurden.

Das im Juni 2016 von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf förmlich eingeleitete Ermittlungsverfahren gegen eine begrenzte Anzahl von ehemaligen Vorständen der WestLB im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Die Portigon AG steht weiterhin mit den Ermittlungsbehörden in laufendem Kontakt und kooperiert umfassend bei der Sachverhaltsaufklärung. In diesem Zusammenhang hatte die Portigon AG bereits im Jahresabschluss 2016 sowie im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 vorsorglich Rückstellungen für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag gebildet. Aufgrund weiterer neuer Erkenntnisse aus dem laufenden Ermittlungsverfahren wurden die Rückstellungen zum 30. Juni 2019 vorsorglich um 16,5 Mio € erhöht.

## Erfolgsrechnung

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2019 weiterhin durch die Transformation des Unternehmens, das heißt den Rückbau der Portigon AG entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, geprägt.

### Portigon AG: Erfolgsrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2019

	1.1.–30.6.2019 Mio €	1.1.–30.6.2018 Mio €	Veränderung	
			Mio €	in %
Zinsüberschuss	3,5	-34,1	37,6	>100,0
Provisionsüberschuss	0,7	1,7	-1,0	-58,8
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-31,8	-28,4	-3,4	-12,0
Personalaufwand	-12,7	-14,2	1,5	10,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	-19,1	-21,1	2,0	9,5
Kreditrisikovorsorge	0,4	3,3	-2,9	-87,9
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,0	0,0	-	-
Außerordentliches Ergebnis	0,0	-0,2	0,2	>100,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-59,1</b>	<b>-92,9</b>	<b>33,8</b>	<b>36,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26,0	-99,6	73,6	73,9
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-85,1</b>	<b>-192,5</b>	<b>107,4</b>	<b>55,8</b>

#### Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss beträgt 3,5 Mio € (Vorjahr -34,1 Mio €). Das negative Ergebnis des Vorjahres wurde vor allem durch die Erhöhung einer steuerlichen Rückstellung für Nachzahlungszinsen auf möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB bestimmt.

#### Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen beläuft sich zum Stichtag auf -31,8 Mio € (Vorjahr -28,4 Mio €) und ergibt sich im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie vertraglich vereinbarten Aufwandserstattungen für erbrachte Verwaltungsleistungen im Zusammenhang mit synthetisch auf die EAA übertragenen Beständen.

#### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Erwartungsgemäß reduzierten sich die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen auch im ersten Halbjahr 2019. Insgesamt werden Verwaltungsaufwendungen von 31,8 Mio €, nach 35,3 Mio € im Vorjahr, ausgewiesen. Insbesondere der Personalabbau wurde konsequent fortgesetzt. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank im Vergleich zum 30. Juni 2018 von 139 auf 110.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand zum 30. Juni 2019 beträgt 26,0 Mio € (Vorjahr 99,6 Mio €) und entfällt mit 25,8 Mio € auf inländische Ertragsteuern sowie mit 0,2 Mio € auf laufende ausländische Ertragsteuern der Niederlassung New York. Die inländischen Steuern resultieren überwiegend aus der Erhöhung der vorsorglich gebildeten Rückstellung für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB.

## Bilanz und Geschäftsvolumen

Die Bilanz zum 30. Juni 2019 ist wie im Vorjahr durch weitere strukturelle Veränderungen und Rückbauaktivitäten geprägt (vgl. Kapitel „Strukturelle Entwicklungen“). Obwohl im Zuge der Transformation im Jahr 2012 in erheblichem Umfang Vermögensgegenstände und Schulden auf die EAA und die Helaba übertragen worden sind, haben rechtliche und steuerliche Hemmnisse bzw. die daraus resultierenden unterschiedlichen Transferwege dazu geführt, dass in der Bilanz der Portigon AG noch Bankgeschäfte ausgewiesen werden. Die mit diesen Vermögensgegenständen und Schulden verbundenen Kredit- und Marktrisiken sind jedoch auf die EAA übergegangen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2019 4,7 Mrd € (Vorjahr 4,9 Mrd €). Davon entfallen 0,5 Mrd € auf den Posten Treuhandvermögen bzw. Treuhandverbindlichkeiten (Vorjahr 0,6 Mrd €). Darin enthalten sind im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten, die per Risikoübernahmevertrag auf die EAA übertragen worden sind und denen in jeweils gleicher Höhe Ausgleichsansprüche und -verpflichtungen gegenüberstehen, sowie entsprechende Barsicherheiten.

Ferner hält die Portigon AG noch Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 0,1 Mrd € (Vorjahr 0,1 Mrd €), Forderungen an Kunden in Höhe von 1,5 Mrd € (Vorjahr 1,8 Mrd €), Wertpapierbestände in Höhe von 1,2 Mrd € (Vorjahr 0,9 Mrd €) und eine Barreserve in Höhe von 1,3 Mrd € (Vorjahr 1,4 Mrd €). Von diesen Beständen sind 0,2 Mrd € (Vorjahr 0,3 Mrd €) von der EAA garantiert, bei denen es sich im Wesentlichen um Forderungen an Kunden in Höhe von 0,1 Mrd € (Vorjahr 0,2 Mrd €) handelt. Die nicht garantierten Bestände dienen der Anlage des Kapitals bzw. der Liquiditätssicherung.

Das Geschäftsvolumen, das neben den bilanziellen Beständen Eventualverbindlichkeiten beinhaltet, beläuft sich auf 4,7 Mrd € (Vorjahr 5,0 Mrd €).

**Bilanzposten Aktiva**

	30.6.2019 Mrd €	31.12.2018 Mrd €
Barreserve/liquide Schuldtitel	1,3	1,4
Forderungen an Kreditinstitute	0,1	0,1
Forderungen an Kunden	1,5	1,8
Wertpapierbestände	1,2	0,9
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Treuhandvermögen	0,5	0,6
Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	0,0	0,0
Sonstige Aktiva	0,1	0,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4,7</b>	<b>4,9</b>

**Bilanzposten Passiva**

	30.6.2019 Mrd €	31.12.2018 Mrd €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,1	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,7	0,7
Treuhandverbindlichkeiten	0,5	0,6
Sonstige Passiva	1,4	1,4
Nachrangige Verbindlichkeiten/Genussrechtskapital	0,7	0,7
Eigenkapital	1,3	1,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4,7</b>	<b>4,9</b>
Eventualverbindlichkeiten	0,0	0,0
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>4,7</b>	<b>5,0</b>

**Kapitalquoten**

Die Kernkapitalquote (Tier-1-Kapitalquote) lag zum 30. Juni 2019 bei 112,4% (Vorjahr 84,7%). Sie liegt damit weiter über den Mindestkapitalquoten sowie den Vorgaben einer Mindestquote von 7%, wie sie in den Rahmenvereinbarungen mit der FMSA vereinbart wurde. Die harte Kernkapitalquote betrug 80,8% im Vergleich zu 65,1% im Vorjahr. Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich von 285,7% auf 525,5%.

Der Anstieg der Kapitalquoten resultiert im Wesentlichen aus dem starken Rückgang der RWAs infolge des fortschreitenden Portfolioabbaus.

Die geforderten Mindestquoten wurden von der Portigon AG im ersten Halbjahr jederzeit übertroffen.

Darüber hinaus hat die Portigon AG gegenüber der BaFin die Bereitschaft erklärt, die Gesamtkennziffer jederzeit, auch unter Einbeziehung der erwarteten Planverluste für die Folgejahre in die Kapitalermittlung, einzuhalten.

## Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist, das Risikoprofil an der Risikotragfähigkeit der Portigon AG auszurichten, alle Risiken transparent darzustellen und eine vorausschauende Steuerung aller relevanten Risiken zu ermöglichen. Die Kernprozesse des Risikomanagements sind die unabhängige Ermittlung, Überwachung, Analyse und Steuerung der Risiken einschließlich der dazugehörigen Risikoberichterstattung. Wesentlicher Bestandteil der Risikomanagementprozesse ist die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit gemäß dem Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP).

Für die Portigon AG werden als Ergebnis des Risikoinventurprozesses Ende 2018 und des veränderten Gesamtbankrisikoprofils strategische Risiken, operationelle Risiken und das Pensionsrisiko als wesentliche Risiken gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) eingestuft. Alle weiteren Risikoarten werden als nicht wesentliche Risiken bewertet.

Aufgrund des geänderten Risikoprofils wurden im ersten Halbjahr 2019 sowohl das Risikotragfähigkeitskonzept als auch die Risikoberichterstattung überarbeitet:

- Die Portigon AG macht Gebrauch von der Regelung der Aufsicht, derzufolge nach Einführung des neuen Risikotragfähigkeitsleitfadens Fortführungsansätze alter Prägung bis auf Weiteres gültig sind, und führt unverändert den Fortführungsansatz als primären Steuerungskreis fort. Der Liquidationsansatz wird zwecks Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse weiterhin jährlich ergänzend betrachtet.
- Im Fortführungs- und Liquidationsansatz werden die regulatorischen Eigenmittel als Ausgangspunkt für das Risikodeckungspotenzial angesetzt.
- Das strategische Risiko wird in der Risikotragfähigkeit – über die standardmäßige Quantifizierung des Steuerrisikos im Rahmen der Steuerrückstellung und des Planungsprozesses sowie im Stresstesting hinaus – derzeit nicht quantifiziert, sondern ist durch die signifikante freie Risikodeckungsmasse abgedeckt. Die weiterhin als wesentlich eingestuften operationellen Risiken und Pensionsrisiken werden unverändert quantifiziert und im Fortführungsansatz dem Risikoappetit gegenübergestellt.
- Dieser wird auf 150 Mio € festgelegt (vormals 400 Mio €), wodurch eine signifikante Deckungsmassenreserve für die Abdeckung des strategischen Risikos sowie der nicht wesentlichen Risiken verbleibt.
- Als Ergebnis der Validierung wird das Risikopotenzial für das Pensionsrisiko im Stressszenario des Fortführungsansatzes auf 85 Mio € (vormals 80 Mio €) erhöht. Der Ansatz im Basisszenario steigt damit auf 68 Mio € (vormals 64 Mio €).
- Die nicht mehr als wesentlich bewerteten Marktpreisrisiken und das HGB-Rechnungszinsrisiko werden – wie die unverändert nicht wesentlichen Adressenausfallrisiken – nur noch im Liquidationsansatz angesetzt. Der Abzugsposten für das HGB-Rechnungszinsrisiko beträgt nach Validierung 3 Mio € (vormals 10 Mio €).

Strategische Risiken sind definiert als die unerwartete (negative) Verfehlung der Ertrags- bzw. Kostenplanung sowie das Nichteintreten bzw. -zutreffen der Planungsannahmen. Ebenso sind Risiken aus vergangenen, bedeutenden strategischen Entscheidungen enthalten. Im ersten Halbjahr 2019 konnte keine substantielle Zunahme der Risiken beobachtet werden.



Operationelle Risiken können u. a. aus geschäftlichen Aktivitäten der ehemaligen WestLB resultieren. Hierzu zählen auch Risiken aus steuerlichen Fragestellungen, z. B. aus dem laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren zu Dividendenarbitragegeschäften. Für die Portigon AG beläuft sich das ökonomische Kapital bzw. das Kapital im Stressszenario für operationelle Risiken per 30. Juni 2019 auf 7,1 Mio € bzw. 8,8 Mio € (Vorjahr 15,0 Mio € bzw. 18,7 Mio €).

Selbst unter den im Stressszenario getroffenen Annahmen ist die Risikotragfähigkeit der Portigon AG nicht gefährdet (12-Monats-Risikohorizont).

## Chancenbericht

Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Es wird auf die Ausführungen im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2018 verwiesen.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2019

Nach dem 30. Juni 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang anzugeben wären.

## Ausblick

Die strukturellen Änderungen innerhalb der Portigon AG werden sich auch in den Folgejahren in der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage niederschlagen. Die Bilanzsumme der Portigon AG wird sich auch künftig rückläufig entwickeln.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sowohl der weitere Transformationsprozess als auch die genannten operationellen Risiken weiterhin mit hoher Unsicherheit verbunden bleiben. Das kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Für die Portigon AG gilt in mittelfristiger Perspektive, dass die Erträge die derzeit noch anfallenden Verwaltungsaufwendungen unverändert nicht decken. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Portigon AG das Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust in der Größenordnung eines niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags abschließen wird. Der Anfall weiterer Restrukturierungsaufwendungen bzw. möglicher Aufwendungen aus steuerlichen Fragestellungen ist vom weiteren Verlauf der Transformation bzw. vom Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf abhängig.



## Aktivseite

	€	€	30.6.2019 €	31.12.2018 T€
		Übertrag:	4.092.129.232,26	4.124.350
6. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.695.349,11	1.695
darunter:				
an Finanzdienstleistungsinstituten				
€ 920.000,00 (Vj.: T€ 920)				
7. Treuhandvermögen			501.219.174,75	632.499
8. Sachanlagen			209.354,16	336
9. Sonstige Vermögensgegenstände			21.234.594,15	61.290
10. Rechnungsabgrenzungsposten			109.682.345,06	120.580
Summe der Aktiva			4.726.170.049,49	4.940.751

# Portigon AG Bilanz zum 30. Juni 2019

## Passivseite

	€	€	30.6.2019 €	31.12.2018 T€
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		4.270.451,59		12.416
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		73.095.510,82		1.961
			77.365.962,41	14.377
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	12.075.335,96			5.945
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	655.429.520,39			729.040
		667.504.856,35		734.985
			667.504.856,35	734.985
<b>3. Treuhandverbindlichkeiten</b>			501.219.174,75	632.499
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			27.242.455,28	29.135
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			83.685.200,32	84.130
<b>6. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen		696.550.291,75		688.131
b) Steuerrückstellungen		164.943.732,59		224.561
c) andere Rückstellungen		469.572.407,42		409.478
			1.331.066.431,76	1.322.171
<b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			697.395.083,94	697.665
<b>8. Genussrechtskapital</b>			10.473.335,09	10.473
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig				
€ 10.473.335,09 (Vj.: T€ 10.473)				
		Übertrag:	3.395.952.499,90	3.525.436



# Portigon AG Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

	€	€	1.1.–30.6.2019 €	1.1.–30.6.2018 T€
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	125.879.317,66			35.827
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	3.224.029,78			6.140
		129.103.347,44		41.967
<b>2. Negative Zinsen aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		2.022.095,74		2.590
<b>3. Zinsaufwendungen</b>	123.577.579,87		3.503.671,83	73.454
				-34.078
<b>4. Laufende Erträge aus</b>				
a) Beteiligungen		0,00		6
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen		21.250,66	21.250,66	0
				6
<b>5. Provisionserträge</b>	1.813.620,49			2.569
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>	1.139.441,21		674.179,28	873
				1.696
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>			14.009.827,21	13.063
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	6.139.680,75			7.956
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	6.556.370,89			6.200
darunter: für Altersversorgung		12.696.051,64		14.156
€ 4.771.874,49 (Vj.: T€ 4.321)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen	19.084.659,69		31.780.711,33	20.993
				35.149
<b>9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			38.613,06	96
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			45.407.418,30	41.186
<b>11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			351.413,37	3.252
		Übertrag:	-58.666.400,34	-92.490

	€	€	1.1.–30.6.2019 €	1.1.–30.6.2018 T€
		Übertrag:	-58.666.400,34	-92.490
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			398,38	50
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-58.666.001,96	-92.440
14. Außerordentliche Aufwendungen	37.478,93			178
15. Außerordentliches Ergebnis			-37.478,93	-178
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.971.303,25			99.586
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen	422.908,67			297
			26.394.211,92	99.883
18. Jahresfehlbetrag			-85.097.692,81	-192.502
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			297.597.783,48	267.444
20. Bilanzverlust			-382.695.476,29	-459.946

# Verkürzter Anhang zum 30. Juni 2019

## 1. Pflichtangaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Die Portigon AG mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 42975 eingetragen.

## 2. Aufstellung des Halbjahresabschlusses

Als Emittent am Primärmarkt im Freiverkehr der Börse Düsseldorf ist die Portigon AG gemäß den Geschäftsbedingungen der BÖAG Börsen AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf verpflichtet, einen Halbjahresfinanzbericht zu veröffentlichen, der inhaltlich mindestens den Anforderungen von § 115 Abs. 3 und 4 WpHG genügt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts der Portigon AG und wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie den einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Deutsche Rechnungslegungs Standard DRS 16 (Zwischenberichterstattung), der für die Portigon AG grundsätzlich nicht gilt, wird bei Erstellung des verkürzten Anhangs gemäß der Empfehlung des Standards entsprechend angewandt.

Gemäß den Geschäftsbedingungen der BÖAG Börsen AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf bedarf es keiner Testierung. Der Halbjahresfinanzbericht wurde demzufolge weder gemäß § 316 ff. HGB geprüft noch gemäß § 115 Abs. 5 WpHG einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Halbjahresabschluss der Portigon AG werden mit nachfolgender Ausnahme die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 angewandt.

Die im Rahmen des Rückbaus der Portigon AG erzielten Erträge oder Verluste aus der entgeltlichen Übertragung von Verbindlichkeiten wurden bisher im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Beginnend mit dem Berichtszeitraum erfolgt bei vergleichbaren Sachverhalten nunmehr ein Ausweis im Posten Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen. Anlass für diese Abweichung vom Grundsatz der Darstellungsbzw. Ausweisstetigkeit ist, dass der bei Übertragung realisierte Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der übertragenen Verbindlichkeit und der Gegenleistung regelmäßig zinsinduziert ist. Weil darüber hinaus die anteiligen Zinsen im Zeitpunkt der vorzeitigen Auflösung von im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten gegebenenfalls abgeschlossenen Zinsswaps im Zinsergebnis auszuweisen sind, ergibt sich durch dementsprechende Zuordnung der Erträge oder Verluste aus der Übertragung der betreffenden Verbindlichkeiten zum Zinsergebnis eine größere Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung. Ansonsten bleibt diese Abweichung von der bisherigen Form des Ausweises ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Methodenwechsel stellt insoweit eine begründete Ausnahme vom Grundsatz der Ausweisstetigkeit nach § 265 Abs. 1 HGB dar.



## Erläuterungen zur Bilanz

### 4. Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
täglich fällig	45,2	25,3
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	1,3	2,7
– mehr als 5 Jahre	24,1	27,7
<b>Bilanzausweis</b>	<b>70,5</b>	<b>55,7</b>

Der Anstieg der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute um 19,9 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus der dinglichen Übertragung bisher von der EAA lediglich garantierter Forderungen, die bis zum Transfer als Forderungen an Kunden auszuweisen waren.

### 5. Forderungen an Kunden

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	31,8	43,0
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	26,1	34,4
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	133,4	127,2
– mehr als 5 Jahre	1.275,7	1.547,3
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.466,9</b>	<b>1.751,9</b>
darunter:		
– an verbundene Unternehmen	3,0	1,3

Der Rückgang der Forderungen an Kunden resultiert im Wesentlichen aus einer im Zuge der Rückbauaktivitäten vorzeitigen Teilauflösung eines Cross-Border-Lease-Geschäfts und an die EAA übertragenen Darlehen.

### 6. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	815,3	869,5
Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	390,8	–
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.206,0</b>	<b>869,5</b>

Der Anstieg der Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten resultiert aus dem Erwerb von Schuldverschreibungen zweier Landesbanken.

## 7. Treuhandvermögen

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
Sonstige Vermögensgegenstände	501,2	632,5
<b>Bilanzausweis</b>	<b>501,2</b>	<b>632,5</b>

In den Sonstigen Vermögensgegenständen im Treuhandvermögen sind insbesondere die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsansprüche ausgewiesen.

Der Rückgang des Treuhandvermögens ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen.

## 8. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Rückgang der Sonstigen Vermögensgegenstände resultiert in Höhe eines Teilbetrags von 34,9 Mio € aus der Kündigung von Versicherungen, die für die Finanzierung der arbeitnehmerfinanzierten Altersversorgung (Deferred Compensation) von Mitarbeitern in der Niederlassung New York bestimmt waren.

## 9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
– täglich fällig	4,3	12,4
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	73,1	2,0
<b>Bilanzausweis</b>	<b>77,4</b>	<b>14,4</b>

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert im Wesentlichen aus einem Repo-Geschäft, bei dem die Portigon AG als Pensionsgeber für die mit einer Rückkaufverpflichtung verkauften Wertpapiere eine Bareinlage in Höhe von 80,2 Mio USD erhalten hat.

## 10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
– täglich fällig	12,1	5,9
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	35,2	12,5
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	–	42,7
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	11,3	7,7
– mehr als 5 Jahre	608,9	666,2
<b>Bilanzausweis</b>	<b>667,5</b>	<b>735,0</b>
darunter:		
– gegenüber verbundenen Unternehmen	24,0	23,5

## 11. Treuhandverbindlichkeiten

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	100,0	151,6
Sonstige Verbindlichkeiten	401,2	480,9
<b>Bilanzausweis</b>	<b>501,2</b>	<b>632,5</b>

In den Sonstigen Verbindlichkeiten der Treuhandverbindlichkeiten sind die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rückgang der Treuhandverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen.

## 12. Rückstellungen

Der Rückgang der Steuerrückstellungen um 59,6 Mio € resultiert wesentlich aus einer an das Finanzamt geleisteten freiwilligen Zahlung in Höhe von 91,7 Mio € auf eventuelle Rückforderungen von in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechneten Kapitalertragsteuern nebst Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB. Dem steht vor allem eine vorsorgliche Zuführung zur Rückstellung für diesen Sachverhalt in Höhe von 16,5 Mio € gegenüber.

In den anderen Rückstellungen enthalten ist eine im Berichtszeitraum erstmals gebildete Rückstellung für den drohenden Verlust aus der zum Stichtag beabsichtigten vorzeitigen Übertragung von Verbindlichkeiten aus einem Cross-Border-Lease-Geschäft in Höhe von 83,0 Mio €. Wir verweisen zusätzlich auf die Anhangangaben 3 und 15.

## 13. Nachrangige Verbindlichkeiten

	30.6.2019 Mio €	31.12.2018 Mio €
<b>Bilanzausweis</b>	<b>697,4</b>	<b>697,7</b>
darunter:		
– gegenüber verbundenen Unternehmen	505,2	506,4

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 14. Zinserträge

Der Anstieg der Zinserträge um 87,1 Mio € auf 129,1 Mio € (Vorjahr 42,0 Mio €) ist weitgehend auf den bei vorzeitiger Auflösung eines Zinsswaps realisierten Ertrag in Höhe von 85,0 Mio € zurückzuführen. Wir verweisen auf nachfolgende Angabe zu den Zinsaufwendungen.

### 15. Zinsaufwendungen

Der Anstieg der Zinsaufwendungen um 50,1 Mio € auf 123,6 Mio € (Vorjahr 73,5 Mio €) ist wesentlich durch die Zuführung zu einer Rückstellung für den drohenden Verlust aus einer zum Stichtag beabsichtigten vorzeitigen Übertragung von Verbindlichkeiten aus einem Cross-Border-Lease-Geschäft in Höhe von 83,0 Mio € bedingt. Hinsichtlich des Ausweises im Posten Zinsaufwendungen wird auf die Anhangangabe 3 verwiesen. Dem Aufwand steht ein Zinsertrag aus einem im Vorfeld der beabsichtigten Übertragung vorzeitig aufgelösten Zinsswap in Höhe von 85,0 Mio € gegenüber.

Gegenläufig zum vorgenannten Anstieg der Zinsaufwendungen wirkt sich die Übertragung zinstragender Portfolios auf die EAA aus.

### 16. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand zum 30. Juni 2019 beträgt 26,0 Mio € (Vorjahr 99,6 Mio €) und entfällt mit 25,8 Mio € auf inländische Ertragsteuern sowie mit 0,2 Mio € auf laufende ausländische Ertragsteuern der Niederlassung New York. Die inländischen Steuern resultieren überwiegend aus der Erhöhung der vorsorglich gebildeten Rückstellung für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB.

Düsseldorf, den 20. August 2019

Portigon AG  
Der Vorstand

Dr. Peter Stemper

Frank Seyfert

## Veröffentlichungen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht sowie der Geschäftsbericht 2018 sind auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Unter [www.portigon-ag.de](http://www.portigon-ag.de) können Sie unsere Geschäfts- und Halbjahresfinanzberichte einsehen und downloaden.

## Impressum

### **Portigon AG**

Völklinger Straße 4

40219 Düsseldorf

Tel. + 49 211 826-01

[presse@portigon-ag.de](mailto:presse@portigon-ag.de)

## Disclaimer

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zu unserer Geschäfts- und Ertragsentwicklung, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören u. a. die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.



**Portigon AG**

Völklinger Straße 4

40219 Düsseldorf

Tel. + 49 211 826-01

[www.portigon-ag.de](http://www.portigon-ag.de)